

Codicis Iustiniani libri IX cum glossa Accursii

c.1300 Arnold zum Lufft

Escher, Miniaturen 65 Nr.71; Stelling-Michaud, Manuscripts juridiques 80f. Nr.130; M. Burckhardt, Die Bibliothek Arnolds zum Lufft, in: BZGA 58/9, 1959, 183 Anm.3; Scarpatetti, Datierete Hss. 1 Nr.683; G. Dolezalek, Repertorium manuscriptorum veterum Codicis Iustiniani, Frankfurt 1985, 143.

I^{ra} Rubricae Codicis (frgm., 1. Hälfte 15. Jh.)I^{rb.rc} leer.I^{va}-II^{vb} Tabula rubricarum secundum alphabetum digesta

(1. Hälfte 15. Jh.; Foliozahlen mit dunkler Tinte eingesetzt), darunter von anderer Hand der Merkvers "Prima sacrat lites parat altera tertia sanxit / ..." (ähnlich Walther, Init.carm.14596).

II^{vc} leer.1ra-243ra Codex Iustiniani, libri 1-9 cum apparatu Accursii

(1ra-243ra) "Ea que necessaria corrigenda esse ... - ... lenitatis paterne testem habeant." - Textus

(1ra Rd - 243ra Rd) "'In nomine domini' incipit a domino ihesu christo ut semper consuevit ... - ... lex que tu § Sed parens. accursius.

)Explicit apparatus codicis Accursius. Henricus de bourtech (?) scripsit hunc apparatus(). - Glossa. Am Rand nicht zahlreiche Zusätze von anderen Händen (nach Dolezalek a.O. von Cinus de Pistorio, Sigle "chy", und anderen).

243rb Notata varia (Notizen, Federproben, Kritzeleien).

243va-244rc Rubricae Codicis (14. Jh.)

244rd-244v Notata varia (Notizen, Federproben, Kritzeleien, u.a. "Tout ce passe", "Den ghenen die dese sullen sun").

Perg.; 45,5 . 28; II + 244 Bl. (recto oben Mitte buchweise römisch foliiert, 15. Jh.)

Kalbsperg. guter Qualität. Lagen: I^{II} + II⁴ + 2 VI³⁸ + V⁴⁸ + IV⁵⁶ + 12 VI¹⁴⁰ + (VI+2)¹⁵⁴ + 7 VI²³⁸ + III²⁴⁴. Reklamanten am Lagenende meist ganz unten rechts, Lagensignaturen am Anfang ganz unten Mitte (römische Zahlen, z.B. .I., VI), von Texthand.

Zweispaltig mit Randkommentar (Textus inclusus), Breite des inneren Schriftspiegels 13,5-14, Höhe und Zeilenzahl wechselnd; Littera Bononiensis, c.1300 (wohl mehrere Hände, insbesondere hat Henricus de Bourtech, der sich 243ra nennt, nur die Glosse geschrieben); rote Titel, abwechselnd rote und blaue Lombarden mit Fleuroné in den Gegenfarben, Seitentitel (Buchzahlen) meist links rot, rechts blau oder umgekehrt; Zierschrift an den Anfängen der Bücher nicht ausgeführt; gute gemalte Initialen, oft figürlich, an den Buchanfängen grösser, z.T. mit Drôlerien (Hauptfarben blau, weinrot, gold), s. Escher a.O.- Die Rubricae 243v-144r 14. Jh. (wohl französisch, gelb ausgezeichnet; auch die Lemmata der Glosse sind nicht nur mit Tinte, sondern auch gelb unterstrichen). - I^r-II^v Cursiva, 1. Hälfte 15. Jh., rubriziert. Zum Entstehungsort: Dolezalek nennt als Herkunftsland Italien, Escher auf Grund der Initialen Nordfrankreich. Der Buchschmuck ist mit Sicherheit nicht italienisch. Möglicherweise ist der Haupttext in Italien geschrieben, Randglosse (vgl. den Namen des Schreibers) und Ausschmückung in Frankreich ausgeführt worden.

Einband 15. Jh., einst rotbraunes gewachstes Leder (Rücken geflickt 1936); je fünf ziselierete Messing-Beschläge; zwei Schliessen (eine fehlt); Spiegel vorn abgelöst und fehlend, hinten Bl.244 einst in den Deckel geklebt; ehemals Catenatus (Spuren am hinteren D. oben); auf dem vorderen D. altes Papierschild mit Titel "Codex in vetusta Littera".

Herkunft: 243r "Iste Codex pertinet domino Adolpho de Bonna colon. dyoc.", der Name radiert und darüber "... petro zcem loyfft canonico Basilien." (Peter zum Lufft, -1474); 1r "Arnoldus Zum Lufft in S. doct. Canonicus Basilien.", darunter mit Tinte sein Wappen (Arnold

zum Lufft, 1453-1517), von ihm dem Basler Barfüsserkloster
vermacht (vgl. M. Burckhardt a.O.) 243r, 244r und 244v mehrere ältere
radierte Besitzeinträge, z.T. als Federproben vielfach wiederholt;
noch lesbar 244r "Iste codex est galteri lamban (?) Remensis dioc.
et emit a Iohanne beseson (?)".

Martin Steinmann 1987/88 (lt. Jb. UB 1987 & 1988)